©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890. Heft II.]

Revision der Arten der Coleopteren-Gattung *Hoplia* Ill. aus der palaearctischen Fauna.

Analytisch bearbeitet von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Uebersicht der Abtheilungen.

I. Fühler, wenigstens beim ♂, zehngliederig.

A. Die Klauen der Vorder- und Mittelfüfse in ihrer Gröfse und Stärke sehr wenig verschieden, beide an der Spitze gespalten. Beine lang und schlank.

a. Pygidium und Propygidium von den Flügeldecken unbedeckt. Clypeus halbkreisförmig. Im Nahtwinkel der Flügeldecken befindet sich ein Borstenbüschel. *Ectinohoplia* Redtb.

b. Nur das Pygidium von den Flügeldecken unbedeckt. Vorderrand des Clypeus gerade mit abgerundeten Seitenwinkeln. Im Nahtwinkel der Flügeldecken kein Borstenbüschel. *Pseudohoplia* m.

B. Die Klauen der Vorder- und Mittelfüfse in ihrer Länge und Stärke sehr verschieden, die äufsere, gröfsere an der Spitze stets gespalten. Beine mehr oder weniger verdickt. *Decamera* Muls.

II. Fühler in beiden Geschlechtern neungliederig . . *Hoplia* i. sp.

Subgen. *Ectinohoplia* Redtb.

1″ Klauen der Hinterfüfse gespalten. Japan, Mongolia. *variolosa* Waterh.

1′ Klauen der Hinterfüfse nicht gespalten. Ostsibirien. *rufipes* Motsch.

Subgen. *Pseudohoplia* m.

1″ Ganz schwarz, ziemlich flach, oben lang schwarz, unten gelblich behaart und spärlich grau beschuppt; Pygidium einfach, beim ♂ gefurcht. Yunna . . . *Gabriellina* Fairm.

1′ Schwarz, dicht grün oder braun beschuppt, dunkel, struppig behaart; Pygidium sehr grofs, nach unten gebogen, ungefurcht, Beine braun. Yunna . . . . *campestris* Fairm.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subgen. *Decamera* Muls.

A. Klauen der Hinterfüfse nicht gespalten.

1″ Vorderschienen aufsen mit 3 Zähnen, wovon der erste oft undeutlich ist. Clypeus mit abgerundeten Vorderwinkeln beim ♂ und ♀.

2″ Der zweite Zahn der Vorderschienen weit hinter der schräg gegenüber befindlichen Tarsaleinlenkungsstelle gelegen.

3″ Grofs, schwarz, dunkel behaart, oben, wenigstens beim ♂, unbeschuppt. Der angedeutete erste Zahn der Vorderschienen so weit vom zweiten entfernt, wie dieser vom Endzahne. Mongolia centr.: Ordos . . *Potanini* Heyd.

3′ Wenig kleiner, schwarz, Flügeldecken braun, Oberseite beim ♂ und ♀ mit sehr kleinen, am Halsschilde metallischen, auf den Flügeldecken gelblichen oder grünlichen, beim ♀ oft ebenfalls mit metallischen Haarschüppchen mäfsig dicht besetzt. Der erste kleine Zahn der Vorderschienen dem zweiten deutlich mehr genähert als dieser dem Endzahne. Mongolia . . . . *semicastanea* Fairm.

2′ Der erste Zahn der Vorderschienen wenig deutlich, vom zweiten gerade so weit entfernt wie vom Endzahne; der zweite der gegenüber befindlichen Tarsaleinlenkungsstelle genau gegenüberliegend. Fühler des ♀ nur mit 9 Gliedern. Mitteleuropa . . . . . *praticola* Duftschm.

1′ Vorderschienen nur mit 2 scharfen Zähnen. Clypeus, wenigstens beim ♂, mit hornartig verlängerten und aufgebogenen Vorderwinkeln.

Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, Halsschild an den Seiten blafs metallisch beschuppt, Flügeldecken mit gelben runden, Unterseite und Pygidium mit blafs goldgrünen Schuppen bedeckt; Kopf und Halsschild lang gelbbraun, Flügeldecken äufserst kurz und spärlich gelbgreis behaart. Von der Form und Gröfse der *A. praticola*. Brussa. *corniculata* n. sp.

B. Klauen der Hinterfüfse in der Nähe der Spitze gespalten.

1″ Oberseite mit deutlichen, runden Schuppen bedeckt, die Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit deutlichen Haaren, welche nicht anliegen.

2″ Kopf und Halsschild lang greis, abstehend behaart und auch die Flügeldecken mit langen, etwas geneigten, fast reihenweise gestellten Haaren. Beine in beiden Geschlechtern rothgelb. Talysch . . . . . *corallipes* Reitt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2′ Kopf und Halsschild kürzer, greis, fast börstchenartig behaart, die Flügeldecken mit kurzen, wenig über die Schuppen hinausragenden Härchen. Beine beim ♂ dunkel, beim ♀ gelbroth. Spanien . . . . . *Ramburi* Heyd.

1′ Oberseite mit sehr kleinen, haarförmigen, länglichen Schuppen bedeckt, die Flügeldecken mit äufserst kleinen, die Schuppenlänge nicht übertreffenden, leicht übersehbaren Härchen. Europa . . . . . *philanthus* Sulzer.

Subgen. *Hoplia* in sp.

(Fühler beim ♂ und ♀ neungliederig.)

I. Oberseite der Elytren mit hellen oder dunklen Schuppenflecken geziert. (Die beiden Enden der Hinterschienen beim ♂ meist mehr oder minder hornförmig verlängert und nach innen gebogen. Vorderschienen auf ihrer Aufsenkante mit drei Zähnen, wovon der vorletzte mit dem Endzahne parallel steht. Die kleine Klaue der Mittelfüfse ist mindestens halb so lang als die äufsere gröfsere und an der Spitze gespalten.) I. Gruppe. Arten aus Sibirien und Central-Asien.

1″ Beine in beiden Geschlechtern gelb. Oberseite goldgelb beschuppt, mit dunkler gelben, nicht metallischen Schuppenflecken, in Zahl und Anordnung den nächsten Arten ähnlich. Halsschild nach vorn nicht stärker verengt als zur Basis, in der Mitte der Seiten stark winkelig. Central-Asien: Kan-ssu . . . . . *Semenowi* Heyd.

1′ Beine dunkel, beim ♀ oft rothbraun. Oberseite mit schwarzbraunen Schuppenflecken. Halsschild nach vorn stärker verengt als zur Basis.

2″ Gröfsere und breitere, ovale Art aus Ostsibirien. Unten golden, oben gelb beschuppt, auf dem Halsschild 4, auf den Flügeldecken 1, 2, 2, 1 Flecken dunkel beschuppt. Die Flügeldecken lassen einen breiten Apicalsaum des Propygidiums frei . . . . . *aureola* Pall.

2′ Kleine, schmälere, schlanke Art mit längeren Flügeldecken. Beschuppung und Zeichnung ähnlich wie bei der vorigen, aber die Schuppen gröfser, rundlicher, die Dorsalbehaarung kaum erkennbar, an den Seiten des Halsschildes steht weiterhin meist auch ein dunkler Längsflecken, die Makeln der Decken sind gröfser und zum Theil meistens in ein-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ander verflossen, die Flügeldecken bis auf den Rand des Pygidiums reichend. Mongolia: Shan-si . . *maculata* n. sp.

Diesen beiden Arten sehr ähnlich und nahe verwandt ist . . . . . *H. hirticollis* Heyd. aus Sze-tschuan, vom chinesischen Grenzgebiete. Die Beschuppung ist mehr röthlich braungelb, am Halsschilde jederseits ein Längsstreifen grün beschuppt, die Makeln der Decken fliefsen quer in einander und Kopf und Halsschild ist sehr lang, fast borstig, dunkel behaart.

II. Oberseite oder doch die Flügeldecken einfarbig beschuppt oder behaart.

A. Der mittlere Zahn an der Aufsenseite der Vorderschienen im rechten Winkel von der Schienenfläche abstehend und dem ersten, kleinen mehr genähert als dem Apicalzahne. (Die kleine Klaue an den Mittelfüfsen ist kaum $\frac{1}{3}$ so lang als die äufsere gröfsere und an der Spitze nicht gespalten. Die beiden Enden der Hinterschienen beim ♂ hornförmig verlängert und nach einwärts gebogen. Klauen der Hinterfüfse an der Spitze nicht gespalten.) II. Gruppe. Arten aus dem südwestlichen Europa und aus Nordafrika.

1″ Oberseite vorherrschend gelb oder gelbgrün beschuppt, Halsschild oft spärlich, aber stets ziemlich lang behaart. Clypeusrand beim ♂ und ♀ nicht ausgebuchtet. Hinterrand des Halsschildes im Bogen gerundet, neben den Hinterwinkeln undeutlich ausgebuchtet.

2″ Der obere und gleichzeitig innere hornförmige Haken der Vorderschienenspitze beim ♂ ist doppelt länger als der untere. (Halsschild lang, dicht, fast wollig behaart, ohne deutliche, denudirte Punkte, oder es sind solche nur an den Seiten.)

3‴ Oberseite einfarbig gelb beschuppt. Nordwestafrika. *aulica* Lin.

3″ Oberseite gelb beschuppt mit zwei unbegrenzten, unbeschuppten, dunklen Längslinien am Halsschilde. Spanien, Nordwestliches Afrika . . . . . v. *bilineata* Fbr.

3′ Sehr grofse Form mit röthlich gelber Beschuppung. Algier, Andalusien, Portugal . . . . . v. *chlorophana* Er.

2′ Die beiden Endhaken der Hinterschienen beim ♂ fast von gleicher Länge. Halsschild überall mit deutlich denudirten Punkten besetzt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4″ Halsschild spärlich und wenig lang behaart. Die feine und kurze Behaarung zwischen der dichten und schwefelgelben Beschuppung der Flügeldecken äufserst kurz, kaum wahrnehmbar. Nordwestliches Afrika, Südspanien bis Arragonien . . . . . *sulphurea* Lucas.

4′ Halsschild dicht und lang wollig behaart. Die feine Behaarung zwischen den grünlich gelben Schuppen der Flügeldecken länger, deutlich abstehend, fast in Reihen angeordnet. Corsica, Sardinien . . . . . *pubicollis* Küst.

1′ Oberseite beim ♂ äufserst dicht azurblau, beim ♀ äufserst fein und weniger dicht braun, Unterseite golden beschuppt. Halsschild und Flügeldecken nicht deutlich behaart. Clypeusrand beim ♂ in der Mitte leicht ausgebuchtet. Hinterrand des Halsschildes jederseits neben den vorspringenden Hinterwinkeln ebenfalls ausgebuchtet. Frankreich, Spanien . . . . . *coerulea* Drury.

B. Die Vorderschienen 2- oder 3-zähnig an ihrer Aufsenseite, der vorletzte steht parallel mit dem Endzahne. Die kleine Klaue an den Mittelfüfsen ist an der Spitze gespalten oder schwer sichtbar. Die beiden Enden der Hinterschienen beim ♂ sind kurz oder nicht verlängert.

a. Klauen der Hinterfüfse nicht gespalten. III. Gruppe.

1″ Kopf und Halsschild lang und dicht behaart. Oberseite nicht oder nur sehr spärlich beschuppt, im letzteren Falle lang aufstehenend, sonst kürzer und dichter behaart. Schwarz oder dunkel braun, Flügeldecken heller braun oder lichtgelb.

2″ Vorderschienen mit drei Zähnen. Halsschild an den Seiten neben den Hinterwinkeln stark ausgebuchtet, so dafs die letzteren spitzig nach aufsen vortreten. Bauch mit greisen, leicht übersehbaren Schüppchen besetzt. Grofse und lang gestreckte Art vom Ural. *H. Eversmanni* Burm. *paupera* Kryn.

2′ Vorderschienen mit zwei Zähnen. Halsschild an den Seiten neben den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet. Bauch mit deutlichen Metallschuppen besetzt.

3″ Flügeldecken nicht beschuppt, dicht und kurz, nicht ganz anliegend gelblich behaart; Beine mit normaler, spärlicher und kurzer Behaarung. Türkei, Klein-Asien . . . . . *Kunzei* Schmidt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3' Flügeldecken mit einzelnen feinen, metallischen Haarschuppen besetzt und aufserdem lang und ziemlich dicht, abstehend behaart. Beine dicht und lang behaart. Italien. *dubia* Rossi.

1' Kopf und Halsschild wenig dicht und kürzer behaart, meist ganz ähnlich wie die Flügeldecken beschuppt und dazwischen nur mit sehr kleinen, wenig vorstehenden Härchen untermischt oder ganz ohne solche Härchen.

4" Unterseite und Pygidium dicht mit grünen oder goldgrünen, rundlichen Schuppen bedeckt.

5" Klauen der Mittel- und Vorderfüfse deutlich getrennt und aus einem grofsen und einem viel kleineren Gliede bestehend; letzteres an der Spitze gespalten.

6" Kopf und Halsschild zwischen der Beschuppung mehr oder weniger deutlich aufstehend behaart; manchmal nur die Härchen wenig über die Beschuppung emporragend. Gewöhnlich auch die Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit feinen, fast reihenweise gestellten, kleinen, über die Schuppen sehr wenig hinausragenden Härchen.

7" Flügeldecken dicht mit rundlichen, gleichartigen Schuppen besetzt. Halsschild nur kurz behaart; die Behaarung kaum oder wenig länger als die eingesprengten Härchen der Flügeldecken, selten beträchtlich länger.

8" Der vorletzte Zahn an der Aufsenseite der Vorderschienen befindet sich deutlich hinter der gegenüber befindlichen Tarsaleinlenkungsstelle.

9" Vorderschienen nur mit 2 deutlichen, aber scharfen Zähnen an ihrer Aufsenseite, der dritte selten angedeutet. Schenkel, sowie die Unterseite dicht blafsgolden, Oberseite meistens grün beschuppt.

10" Die Härchen des Halsschildes sind mindestens doppelt länger als jene der Flügeldecken, von der Länge der seitlichen Wimperbehaarung und etwas struppig, greis oder schwarz, gerade emporgerichtet. Kleine Art aus Italien. *minuta* Panz.

10' Die Härchen des Halsschildes sind äufserst kurz und nahezu anliegend, ganz ähnlich jenen der Flügeldecken; höchstens am Vorder- und Seitenrande mit einzelnen längeren, feinen, wolligen Haaren besetzt.

Norddeutschland, Rufsland . . . . *parvula* Kryn.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9′ Vorderschienen an ihrer Aufsenseite mit 3 deutlichen, aber stumpfen Zähnen, der erste klein. Schenkel nur spärlich, Unterseite dicht blafsgolden beschuppt. Beschuppung der Oberseite dunkler gelblich braun, graugrün oder braungelb. Käfer etwas flacher und breiter als die beiden vorhergehenden. Kaukasus . . . . . *caucasica* Kolen.

8′ Der vorletzte, dem letzten etwas stärker genäherte Zahn der Vorderschienen der Tarsaleinlenkungsstelle genau und gerade (nicht schräg) gegenüberliegend.

11″ Vorderschienen mit 3 ziemlich scharfen Zähnen, der erste klein. Beine in beiden Geschlechtern blafs rothgelb. Brust nur mit wenig auffälligen, sehr vereinzelten Härchen besetzt. Oberseite grün, goldgrün oder bläulich beschuppt. Dalmatien . . . . . *flavipes* Germ.

11′ Vorderschienen beim ♂ nur mit zwei, beim ♀ mit drei ziemlich stumpfen Zähnen. Beine des ♂ dunkel, des ♀ braunroth. Brust deutlich, mäfsig dicht und lang greis behaart. Oberseite dicht grün, golden, gelb oder bläulich beschuppt. Gröfsere Art aus Mitteleuropa *farinosa* Lin.

7′ Flügeldecken gleichartig mit sehr feinen Schuppenhaaren besetzt, ohne runde Beschuppung, Halsschild, aufser den an den Seiten etwas dichter stehenden grünlichen Haarschuppen, lang aufstehend behaart. Vorderschienen mit drei Zähnen. Unterseite und Pygidium mäfsig dicht grünlich golden beschuppt, die Schuppen rundlich oder oval. Grundfarbe schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Beine des ♀ rothbraun, des ♂ dunkel. Käfer von der Gröfse und dem Aussehen der *H. philanthus*. Bos-Dagh. Hofmuseum in Wien . . . . . *anatolica* n. sp.

6′ Oberseite einförmig, sehr fein, mäfsig dicht, gelblich beschuppt, dazwischen keine Härchen untermischt.

Grofse, oben flache Art aus Euboea, von der Gestalt und Gröfse der *coerulea*, schwarz, Flügeldecken braunroth, Beine dunkelbraun oder rostroth; Unterseite und Pygidium fein grüngolden, ziemlich dicht beschuppt; Vorderschienen mit 2 etwas stumpfen Zähnen, der dritte stets angedeutet. Euboea . . . . . *uniformis* Reitt.

5′ Die sehr kurze, kleine, an der Spitze nicht gespaltene Klaue der Vorder- und Mittelfüfse an die gröfsere ganz dicht angeschlossen, so dafs alle Füfse nur mit einer Klaue versehen erscheinen. Klauen der Hinterfüfse manchmal

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit der Spur einer Einspaltung hinter der Spitze. Vorderschienen nur mit 2 Zähnen. Kleine plumpe, schwärzliche oder dunkelbraune Art, mit helleren Beinen. Halsschild gewöhnlich nur vorn und an den Seiten mit einzelnen aufstehenden Härchen, Flügeldecken ganz ohne solche. Europa . . . . . *graminicola* Fbr.

4′ Unterseite, sowie die Oberseite ganz gleichmäfsig mit sehr kleinen, lehmgelben, anliegenden Schuppenhärchen spärlich besetzt, fast kahl erscheinend. Vorderschienen mit zwei scharfen Zähnen. Kleine plumpe, rothbraune, fast kahl erscheinende Art aus Mitteleuropa. Haarschüppchen ganz so wie bei der vorigen Art . . . . . *floralis* Ol.

b. Klauen der Hinterfüfse am Aufsenrande gegen die Spitze sehr deutlich eingeschnitten. (Vorderschienen aufsen mit drei Zähnen, der erste wenigstens angedeutet. Unterseite meistens blafs golden beschuppt.)

1″ Flügeldecken nur fein behaart oder mit länglichen, feinen metallischen Haarschuppen besetzt; also ohne runde Beschuppung.

2″ Kleinere, plumpe, dunkelbraune, kahl erscheinende Art, mit braunrothen, sehr plumpen Beinen, oben mit sehr feinen und gleichmäfsigen, wenig dicht gestellten, grauen oder greisen, anliegenden Härchen; Unterseite und Pygidium beim ♂ auch mit kleinen Metallschüppchen wenig dicht besetzt. Mitteleuropa. *H. nuda* Er. [1]). *hungarica* Burm.

2′ Gröfsere Art vom Habitus der *H. philanthus*, oben bald dicht (♀), bald spärlich mit feinen, metallischen Haarschuppen besetzt, oder die ganze Oberseite, bis auf wenige oder kleine Stellen, fein schwärzlich behaart; Unterseite und Pygidium bald spärlich (♂), bald dicht (♀) mit runden, blafsgoldenen Schuppen besetzt. Griechenland. *nigrina* Reitt.

1′ Oberseite mit runden Schuppen dicht besetzt.

3″ Die Beine und die Brust lang und ziemlich dicht greis behaart. Beine beim ♂ dunkel, beim ♀ braunroth, selten gelb.

---

[1]) In die Nähe dieser Art gehört auch noch die mir unbekannte *Hoplia misella* Schauf. aus Spanien.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4″ Kopf und Halsschild lang greis behaart; auch die Flügeldecken, obzwar mit kürzerer, so doch deutlich aufstehender Behaarung. Südrufsland, Kaukasus. *pollinosa* Kryn.

4′ Kopf und Halsschild nur kurz, die Flügeldecken sehr kurz gelb behaart, die Behaarung der letzteren wie immer nur spärlich und wenig über die Schuppen hinausragend. Im Uebrigen mit *H. farinosa* übereinstimmend und nur ♀ bekannt. Südcroatien . . . . . *farinosa*, v. *fissa* m.

3′ Die Beine und die Brust spärlich und kurz, wenig auffällig behaart. Beine in beiden Geschlechtern rothgelb. Die spärliche Behaarung der Oberseite äufserst kurz und auf Halsschild und Flügeldecken gleichmäfsig. Banat. Bisher mit *H. flavipes* Germ. verwechselt [1]) . . . . . *dilutipes* n. sp.

---

[1]) Nach Burmeister hat das ♂ der *H. flavipes* einfache, das ♀ gespaltene Klauen an den Hinterfüfsen. Ich finde die dalmatinischen *flavipes* in beiden Geschlechtern mit einfachen, die Banater hingegen mit gespaltenen Klauen.

Uebersicht der bekannten kaukasischen *Deltomerus*-Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

1″ Der 3., 5. und 7. Zwischenraum auf den Flügeldecken mit einer Reihe gröfserer Punkte besetzt. Beine roth. Central-Kaukasus. *D. triseriatus* Putz. . . . . *fulvipes* Motsch.

1′ Gewöhnlich nur der 3., seltener auch der 5. Zwischenraum mit einer gröfseren Punktreihe.

2″ Halsschild etwas länger als breit, schwach herzförmig, an der Basis schwach eingeschnürt, Seitenrand sehr schmal abgesetzt und aufgebogen. Schläfen viel länger als der Durchmesser der Augen.

3″ Beine zum gröfsten Theile oder ganz roth.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Revision der Arten der Coleopteren- Gattung Hoplia Ill. aus der palaearctischen Fauna. 375-383